

Eisenbahnstraße/ Volkmarsdorfer Markt – Erinnerungsorte der Arbeiterbewegung?



Fotos: Eisenbahnstraße/ Volkmarsdorfer Markt von Weiß (CC-BY-SA)

- 1) Sichte die vorliegenden Quellen und Materialien zur heutigen Eisenbahnstraße/ zum Volkmarsdorfer Markt. Führt für die vorliegenden Quellen eine Quellenkritik durch. Notiert Eure Ergebnisse in M1.

Zusatz: Suche den Standort der Eisenbahnstraße/ des Volkmarsdorfer Marktes auf google maps.

- 2) Ordne die gewonnenen Informationen zur Geschichte der Straße/ des Platzes anschließend auf dem Zeitstrahl M2 an.
 - a) Ergänze auf dem Zeitstrahl die jeweiligen Namen, die die heutige Eisenbahnstraße/ der Volkmarsdorfer Markt in den entsprechenden Zeiträumen hatte.
 - b) Ordne den entsprechenden Zeiträumen und Straßennamen das jeweilige politische System zu.
 - c) Formuliere anschließend unter Berücksichtigung des politischen Systems mögliche Gründe für die jeweilige Straßen(um)benennung bzw. (Um)Benennung des Platzes.
- 3) Erstellt mit Hilfe der Anwendung [Stepmaps.de](https://stepmaps.de) eine digitale Karte zur Geschichte der Eisenbahnstraße/ des Volkmarsdorfer Marktes. Die Karte soll die einzelnen Stationen der Namensgebung sowie jeweilige Gründe und den historisch-politischen Kontext verdeutlichen.

Präsentiert Eure Karte vor der Klasse.

- 4) Stellt Euch vor, für eine mögliche erneute Umbenennung der Eisenbahnstraße gäbe es innerhalb der Stadt Leipzig folgende Vorschläge
– Beibehaltung des Namens oder – Helmut-Kohl-Straße oder – ein ganz neuer Vorschlag

Diskutiert mögliche Pro- und Contraargumente und notiert diese in der Tabelle M3.
Entscheidet Euch im Anschluss für einen der Vorschläge.

Entwickelt eine 3-minütige Standpunktrede unter der Überschrift:

"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung?" – Die Eisenbahnstraße soll zukünftig ... heißen....



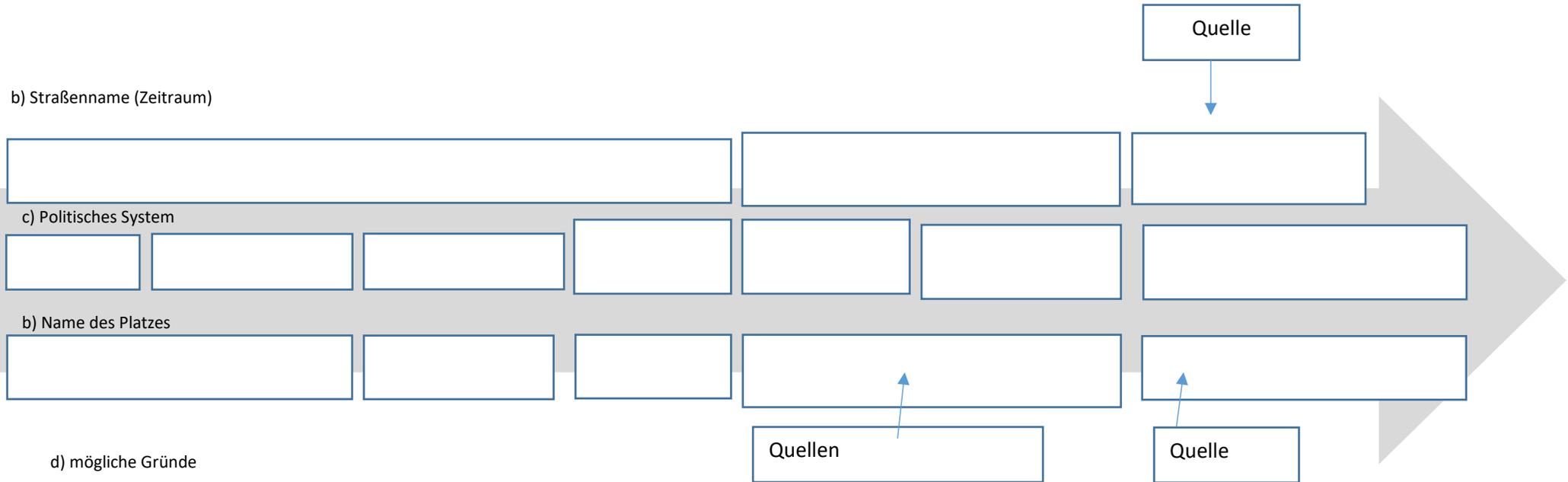
Eisenbahnstraße/ Volkmarsdorfer Markt – Erinnerungsorte der Arbeiterbewegung?

M1 Überblick Quellenkritik zur "Eisenbahnstraße/ Volkmarsdorfer Markt"

Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q6	Q7,8
Gattung:						
VerfasserIn:						
Entstehungszeit:						
historisch-politische Einordnung:						

Eisenbahnstraße/ Volkmarsdorfer Markt – Erinnerungsorte der Arbeiterbewegung?

M 2 Zeitstrahl "Eisenbahnstraße/ Volkmarsdorfer Markt"



								???
--	--	--	--	--	--	--	--	-----

Eisenbahnstraße/ Volkmarsdorfer Markt – Erinnerungsorte der Arbeiterbewegung?

Material zur Geschichte der Eisenbahnstraße/ Volkmarsdorfer Markt

Q1: Straßenverzeichnis der Stadt Leipzig, 2001

Alter Name	Neuer Name	Stadtbezirk	Ortsteil	Beschluss- datum	Beschluss-Nr.
Burgauenstraße	Nathanaelstraße	Alt-West	Altindenu	06.12.2000	496/00
Burghausener Straße	Alte Burghausener Straße	West	Militz	16.12.1998	09/48/98 1)
C					
Chemnitzer Straße	Sommerfelder Straße	Ost	Mölkau	06.12.2000	496/00
Clara-Wieck-Straße	Carl-Munde-Straße	Südost	Liebertwolkwitz	06.12.2000	496/00
D					
Damaschkestraße	Damaschkebogen	Südost	Liebertwolkwitz	06.12.2000	496/00
Dieselstraße	Kossaer Straße	Nord	Wiederitzsch	20.01.1999	1458/99
Dimitroffstraße (Teilstück zwischen Harkortstraße und Beethovenstraße)	Wächterstraße	Mitte	Zentrum-Süd	19.11.1991	352/91
Dölziger Weg	Dölziger Straße	Alt-West	Böhlitz-Ehrenberg	06.12.2000	496/00
Dorfplatz	Am Dorfplatz	Alt-West	Burghausen- Rückmarsdorf	06.12.2000	496/00
Dorfplatz	Lausener Dorfplatz	West	Lausen-Grünau	06.12.2000	496/00
Dorfplatz	Mölkauer Dorfplatz	Ost	Mölkau	06.12.2000	496/00
Dorfstraße	Gutsweg	Nord	Seehausen	24.02.1997	10/01/87 1)
Dorfstraße	Militzer Dorfstraße	West	Militz	06.12.2000	496/00
Dorfstraße	Zum Kleingartenpark	Ost	Sellerhausen-Stünz	06.12.2000	496/00
Dorotheenplatz	Dorotheenring	Südost	Liebertwolkwitz	06.12.2000	496/00
Dr.-Kurt-Fischer-Straße	Pfaffendorfer Straße	Mitte	Zentrum-Nordwest, Zentrum-Nord	19.11.1991	352/91
Drosselweg	Drosselgrund	Nord	Wiederitzsch	06.12.2000	496/00
Drosselweg	Drosselnest	Südost	Hotzhausen	06.12.2000	496/00
Drosselweg	Goldammenweg	Nordwest	Wahren	16.07.1997	925/97
Drosselweg	Kastorweg	Alt-West	Burghausen- Rückmarsdorf	06.12.2000	496/00
Drosselweg	Meisenweg	Nordost	Plaußig-Portitz	27.03.1995	13/95 1)
Drosselweg	Singdrosselweg	Alt-West	Böhlitz-Ehrenberg	06.12.2000	496/00
Dübener Landstraße (Teilstück zwischen Nathusiusstraße und Stadtgrenze)	Maximilianallee	Nord	Eutritzsch, Seehausen, Wiederitzsch	20.01.1999	1458/99
E					
Eisenbahnstraße	An der Eisenbahn	Südost	Liebertwolkwitz	06.12.2000	496/00
Eisenbahnstraße	Rosenstraße	West	Militz	16.12.1998	09/48/98 1)
Eißenstraße	Martinshöhe	Nord	Wiederitzsch	06.12.2000	496/00
Eißenweg	Bistumsweg	Südwest	Knautleeberg- Knauthain	06.12.2000	496/00
Eißenweg	Im Grunde	Ost	Baalsdorf	06.12.2000	496/00
Engelsdorfer Straße	Baalsdorfer Straße	Ost	Baalsdorf	06.12.2000	496/00
Engelsdorfer Straße	Geyerstraße	Südost	Reudnitz-Thonberg	06.12.2000	496/00
Engelsdorfer Straße (Teilstück zwischen Arnoldplatz und Bahnlinie)	Stemenstraße	Ost	Engelsdorf	20.06.2001	745/01
Erich-Ferl-Straße	Wurzner Straße	Ost	Neustadt- Neuschönefeld, Volkmarshorfer Markt, Anger- Crottendorf, Sellerhausen-Stünz	19.11.1991	352/91
Erich-Weinert-Platz	Wilhelm-Liebknecht-Platz	Mitte	Zentrum-Nord	06.12.2000	493/00
Ernst-Grube-Straße	Samuel-Lampel-Straße	Nordost	Mockau-Nord	19.11.1991	352/91
Ernst-Haackel-Straße	Pöppigstraße	Nordost	Thelka	06.12.2000	496/00
Ernst-Thälmann-Straße	Eisenbahnstraße	Ost	Neustadt- Neuschönefeld, Volkmarshorfer Markt, Sellerhausen-Stünz	19.11.1991	352/91
Ernst-Thälmann-Straße	Erich-Thiele-Straße	Nordwest	Lindenthal	06.12.2000	497/00
Ernst-Thälmann-Straße	Plaußiger Dorfstraße	Nordost	Plaußig-Portitz	12.07.2000	373/00
Ernst-Toller-Straße	Gustav-Feilother-Straße	Ost	Mölkau	06.12.2000	496/00
Eschenweg	Böttchenweg	Nordwest	Lützschena-Stahmeln	06.12.2000	496/00
Eschenweg	Ebereschenweg	Nord	Wiederitzsch	06.12.2000	496/00
Ethel-und-Julius-Rosenberg- Straße	Lipinskistraße	Südwest	Großschocher	12.07.2000	373/00

Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen [Straßennamenverzeichnis 2001]

63

Auszug aus Straßennamenverzeichnis mit allen Änderungen seit 1990, 01. Oktober 2001. Zur Verfügung gestellt vom Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig (CC-BY-SA).



"Historische Orientierung oder politische Beeinflussung? Leipziger Straßen und deren Geschichte" von Universität Leipzig (Ragheb, Titze, Schäkel, Weiß) ist lizenziert unter einer [Creative Commons – Attribution-ShareAlike 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) – CC BY-SA 4.0

Q2 a Beschlussübersicht der Ratsversammlung und Mitteilung über die Bestandskraft von Neu- und Umbenennungen von Straßen und Plätzen.

<h2 style="text-align: center;">Beschlussübersicht der Ratsversammlung vom 14.12.2011</h2>	
<p>RBV-1032/11: Gefährdung, Belästigung und Zerstörung in der nördlichen Krätzbergstraße</p> <p>RBV-1033/11: Beantragung von Maßnahmen zur Verminderung der Belastungen durch die Umleitung der B 6, verursacht durch das bis zum 27.04.2012 andauernde Straßenbauvorhaben an der Kreuzung Max-Liebermann-Straße/Landsberger Straße</p> <p>RBV-1034/11: Straßennamen</p> <p>RBV-1035/11: Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost – Abberufung und Bestellung eines Mitgliedes (DS-Nr. V/1866)</p> <p>RBV-1036/11: Seniorenbeirat – Abberufung und Bestellung eines Stellvertreters (DS-Nr. V/1885)</p> <p>RBV-1037/11: Stiftung Völkerschlachtdenkmal Leipzig – Stiftungsbeirat (DS-Nr. V/1897)</p> <p>RBV-1038/11: Energetische Sanierung des Schauspiels ermöglichen – Contracting nutzen – FDP-Fraktion</p> <p>RBV-1039/11: Gemeinsam lernen – Inklusion leben – Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</p> <p>RBV-1040/11: Rückbenennung „Ernst-Thälmann-Platz“ in „Volkmarsdorfer Markt“ – Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</p> <p>RBV-1041/11: Verkehrsentwicklungsplan „pro Klima“ – Fraktion Die Linke</p> <p>RBV-1042/11: Feierlichkeiten am 3. Oktober 2016 in Leipzig ausrichten – FDP-Fraktion</p> <p>RBV-1043/11: Wiedereinrichtung einer Sirene im Rahmen des Hochwasserschutzes in Kleinpöna – Ortschaftsrat Engelsdorf</p> <p>RBV-1044/11: Lärmaktionsplan – Ortschaftsrat Lindenthal</p> <p>RBV-1045/11: Wahl der Eigenbetriebsleitung des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum „St. Georg“ sowie Bestellung der Geschäftsführung der Klinikum St. Georg gGmbH (DS-Nr. V/1878)</p> <p>RBV-1046/11: Woche der Brüderlichkeit – Zentrale Eröffnungsveranstaltungen in Leipzig vom 9. bis 12. März 2012 (DS-Nr. V/761)</p> <p>RBV-1047/11: Neufestsetzung der Entgelte für die Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ ab 1. August 2012 (privatrechtliche Entgeltordnung) (DS-Nr. V/1813)</p>	<p>RBV-1048/11: Änderung des Beschlusses der Ratsversammlung RBV-850/11 vom 22.06.2011 Sitzungsplan der Ratsversammlung für das Jahr 2012 (DS-Nr. V/1851)</p> <p>RBV-1049/11: Kapitalzuführung Zoo Leipzig GmbH und Bestätigung einer überplanmäßigen Ausgabe gemäß § 79 (1) SächsGemO (DS-Nr. V/1836)</p> <p>RBV-1050/11: Langfristiges Entwicklungskonzept für das Kindertagesstättennetz der Stadt Leipzig bis zum Jahr 2025 (DS-Nr. V/1482)</p> <p>RBV-1051/11: Widmungssatzung zur Feststellung des Sondervermögens der Stadt Leipzig für das Städtische Klinikum „St. Georg“ Leipzig, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig (DS-Nr. V/1805)</p> <p>RBV-1052/11: Vertretungssysteme in der Kindertagespflege – Regelung bei nicht planbarem Ausfall der Tagespflegeperson wie Krankheit u. Ä. (Umsetzung RBIV-1453/09) (DS-Nr. V/1839)</p> <p>RBV-1053/11: Baubeschluss: Lene-Voigt-Schule, Mittelschule der Stadt Leipzig, Willi-Bredel-Straße 11, 04277 Leipzig, Teilsanierung: Fassade, Fenster, barrierefreier Umbau, Teilsanierung Sanitär, Brandschutzmaßnahmen (DS-Nr. V/1845)</p> <p>RBV-1054/11: Beantragung der Mitgliedschaft der Stadt Leipzig im Netzwerk „Informationsgemeinschaft Passivhaus“ im Rahmen des European Energy Award – hier: Teilnahme der Stadt Leipzig im EU-Programm EnerCitEE, u. a. Erstellung Nutzerhandbuch für Passivhausschule und Öffentlichkeitsarbeit (DS-Nr. V/1795)</p> <p>RBV-1055/11: Bebauungsplan Nr. 334 „Merseburger-/ Miltitzer Straße“ Stadtbezirk Leipzig-Altwest, Ortsteile Burghausen-Rückmarsdorf, Billigungs- und Auslegungsbeschluss (DS-Nr. V/1796)</p> <p>RBV-1056/11: Bebauungsplan Nr. 240 „Schleußig-Süd“; Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Schleußig; Satzungsbeschluss (DS-Nr. V/1823)</p> <p>RBV-1057/11: Modellprojekt Bürgerarbeit – Kosten für die Einrichtung von 200 Bürgerarbeitsplätzen bei der Stadt Leipzig und ihrer Eigenbetriebe sowie Sachkostenzuschuss für die um</p>
<p>23 Stellen erhöhte Anzahl von insgesamt 523 Bürgerarbeitsplätzen (DS-Nr. V/1830)</p> <p>RBV-1058/11: Neufassung des Ratsbeschlusses Nr. RBV-779/11 – Modellvorhaben gegen Jugendarbeitslosigkeit „JOBLINGE Leipzig“ (DS-Nr. V/1831)</p> <p>RBV-1059/11: Nachtragswirtschaftsplan des Kommunalen Eigenbetriebes Leipzig-Engelsdorf (KEE) für das Jahr 2011 (DS-Nr. V/1856)</p> <p>RBV-1060/11: Verkauf von Teilflächen des Technologieparks im Industriepark Nord zur Erweiterung des BMW-Werkes (DS-Nr. V/1893)</p> <p>RBV-1061/11: 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer in der Stadt Leipzig (DS-Nr. V/1765)</p> <p>RBV-1062/11: Umsetzung Vermögenshaushalt 2010 per 31.12.2010 (DS-Nr. V/1251)</p> <p>RBV-1063/11: Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2009 für den Eigenbetrieb Städtisches Bestattungswesen Leipzig (DS-Nr. V/1735)</p> <p>RBV-1064/11: Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2010 für den Eigenbetrieb Städtisches Bestattungswesen Leipzig (DS-Nr. V/1736)</p> <p>RBV-1065/11: Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2010 für den Eigenbetrieb der Stadt Leipzig „Verbund Kommunalen Kinder- und Jugendhilfe“ (VKKJ) (DS-Nr. V/1780)</p> <p>RBV-1066/11: Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und des Lageberichtes 2011 im Eigenbetrieb „Verbund Kommunalen Kinder- und Jugendhilfe“ (DS-Nr. V/1781)</p> <p>RBV-1067/11: Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und des Lageberichtes 2011 im Städtischen Eigenbetrieb Behindertenhilfe (DS-Nr. V/1782)</p> <p>RBV-1068/11: Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und des Lageberichtes 2011 im Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig (DS-Nr. V/1783)</p>	<p>RBV-1069/11: Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und des Lageberichtes 2011 im Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig (DS-Nr. V/1784)</p> <p>RBV-1070/11: Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und des Lageberichtes 2011 im Eigenbetrieb Bestattungswesen Leipzig (DS-Nr. V/1785)</p> <p>RBV-1071/11: Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und des Lageberichtes 2011 im Kommunalen Eigenbetrieb Leipzig-Engelsdorf (KEE) (DS-Nr. V/1816)</p> <p>RBV-1072/11: Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und des Lageberichtes 2011 im Eigenbetrieb Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ (DS-Nr. V/1817)</p> <p>RBV-1073/11: Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2010 für den Kommunalen Eigenbetrieb Leipzig-Engelsdorf (DS-Nr. V/1818)</p> <p>RBV-1074/11: Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2010 für den Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig (DS-Nr. V/1819)</p> <p>RBV-1075/11: Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2010 für den Eigenbetrieb Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ (DS-Nr. V/1820)</p> <p>RBV-1076/11: Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2010 für den Städtischen Eigenbetrieb Behindertenhilfe (DS-Nr. V/1835)</p> <p>RBV-1077/11: Nachtragswirtschaftsplan 2011 für den Eigenbetrieb Städtisches Bestattungswesen (DS-Nr. V/1887)</p> <p>RBV-1078/11: Entgelt- und Sportstättenvergabeordnung der Stadt Leipzig für die Nutzung von kommunalen Sportstätten (DS-Nr. V/1723)</p> <p>RBV-1079/11: Änderung des Baubeschlusses: Neubau Gruppenwache Süd, Zwickauer Straße, 04103 Leipzig; RBIV-1719/09 vom 16.09.2009 in Verbindung mit einer überplanmäßigen Ausgabe gemäß § 79 (1) SächsGemO von 457 144 € (DS-Nr. V/1798) ■</p>

Leipziger Amtsblatt Nr. 2012-02 vom 21.1.2012. Zur Verfügung gestellt von der Redaktion des Leipziger Amtsblattes (CC-BY-SA).

Q2 b Beschlussübersicht der Ratsversammlung und Mitteilung über die Bestandskraft von Neu- und Umbenennungen von Straßen und Plätzen.

Mitteilung über die Bestandskraft von Neu- und Umbenennungen von Straßen und Plätzen sowie Teilaufhebung von einem Straßennamen

Die nachfolgend genannten, in der Ratsversammlung am 20.06.2012 beschlossenen Neu- und Umbenennungen von Straßen und Teilaufhebung eines Stra-

ßennamens (Beschluss-Nr. RBV-1274/12), amtlich bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 14 vom 07.07.2012, sind seit dem 08.08.2012 bestandskräftig.

Neubenennungen

Stadtbezirk Mitte, Ortsteil Zentrum, B-Plan Nr. 45.5 „Höfe am Brühl“

Die neue Straße zwischen Brühl und Richard-Wagner-Straße erhält den Namen **Plauensche Straße**.

Stadtbezirk Ost, Ortsteil Volkmarshorfer Markt, B-Plan Nr. 374 „Stadtteilpark Volkmarshorfer Markt und Umfeld“ – Vorentwurf

Die neue Straße erhält den Namen **Hildegardstraße** (Verlängerung der bestehenden Straße).

Stadtbezirk Süd, Ortsteil Connewitz, Bebauung Fockestraße

Die neue Straße erhält den Namen **Fockestraße** (Verlängerung der bestehenden Straße).

Stadtbezirk Südwest, Ortsteil Plagwitz, Bebauung auf dem Plagwitzer Bahnhofsareal

Die in Fortsetzung der Markranstädter Straße neu entstehende Straße erhält den Namen **Markranstädter Straße** (Verlängerung der bestehenden Straße). Die in südliche Richtung führende neue Straße erhält den Namen **Röckener Straße**.

Stadtbezirk West, Ortsteil Lausen-Grünau

Die neue Straße erhält den Namen **Lammertweg**.

Umbenennung und Neubenennung

Stadtbezirk Ost, Ortsteil Mölkau, B-Plan Nr. E-215 „Wohngebiet Zweinaundorfer Straße“; 1. Änderung – Aufstellungsbeschluss

Die Alexander-Alesius-Straße zwischen Zweinaundorfer und Albrechtshainer Straße wird in **Obernaundorfer Straße** umbenannt. Die unbenannte Parallelstraße mit den Adressen Alexander-Alesius-Straße 1, 2, 3, 4 und 6 erhält den Namen **Alexander-Alesius-Straße**.

Neubenennung und Teilaufhebung

Stadtbezirk Nordwest, Ortsteil Wahren und Ortschaft Lützschena-Stahmeln

Die von der Straße An der Elster in westliche Richtung führende, unbenannte Straße erhält den Namen **Aue** (Verlängerung der bestehenden Straße). An dem an der Mühlenstraße beginnenden und in südliche Richtung bis zur Kreuzung an der unbenannten Straße führenden Straßenabschnitt wird der Name **Aue** aufgehoben.

Umbenennung

Stadtbezirk Ost, Ortsteil Volkmarshorfer Markt, Umbenennung Ernst-Thälmann-Platz

Die in der Leipziger Ratsversammlung am 14.12.2011 beschlossene Umbenennung des Ernst-Thälmann-Platzes in **Volkmarshorfer Markt** (Rückbenennung; Beschluss-Nummer RBV-1040/11), amtlich bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 2 vom 21.01.2012, ist seit dem 22.05.2012 bestandskräftig. ■

Amt für Statistik und Wahlen



Q 3 Zeitungsartikel, LVZ (15.12.2011)

Abkehr von einem Mythos

Umbenennung des Ernst-Thälmann-Platzes beschlossen – Volkmarsdorf bekommt seinen Markt zurück

Der Volkmarsdorfer Markt erhält seinen Namen zurück. Mehrheitlich stimmte der Stadtrat dafür, den heutigen Ernst-Thälmann-Platz wieder umzubenennen. Damit verschwindet der Name des kommunistischen Arbeiterführers, den die Nationalsozialisten nach elf Jahren Haft 1944 im Konzentrationslager Buchenwald ermordeten, nun vollständig aus dem Leipziger Straßenverzeichnis.

Bereits 1992 kam die Eisenbahnstraße wieder zurück. Auch sie war zu DDR-Zeiten dem einstigen Vorsitzenden der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) gewidmet worden. Ende der 1990er-Jahre folgte dann die große Umbenennungswelle. Eine eigens zu diesem Zweck eingesetzte Kommission des Stadtrates evaluierte damals 176 Namen von Straßen und Plätzen. Diese Prüfung überstand der Volkmarsdorfer Ernst-Thälmann-Platz. Damit schien die Aufarbeitung dieses Komplexes DDR-Geschichte für Leipzig beendet. Die Kommission schloss ihre Arbeit mit dem Hinweis ab: „Die Wiederaufnahme im Einzelfall bedarf neuer Erkenntnisse.“

Und genau diese liegen nach Ansicht der Grünen jetzt vor. Die DDR-Staatspartei SED, so begründete Ingo Sasama den Vorstoß seiner Fraktion, habe Thälmann zum Helden stilisiert. „Er galt als nie irrender großartiger Strategie, als mitreibender Redner und charismatische Persönlichkeit. Ein Kind der Arbeiterklasse, das Herz und Hirn der KPD“, so der Grünen-Stadtrat. Doch „nichts, aber auch gar nichts davon ist wahr“, meinte er. Alle Dokumente, vor allem die in den vergangenen Jahren im Berliner Bundesarchiv aufgearbeiteten, be-

legten nach seinen Worten: „Die Führung der SED fälschte die Geschichte, um den Mythos zu erschaffen.“

Eine halbe Stunde verwandelte sich die Ratsversammlung in ein Geschichtsseminar. Sasama erinnerte daran, dass Thälmann beim Hamburger KPD-Aufstand 1923 entgegen der Legende keine herausragende Rolle spielte. Clara Zetkin soll über ihn gar gesagt haben, er sei in „kritikloser Selbsttäuschung und Selbstverblendung“ gefangen. Unter Thälmanns Führung geriet die SPD zum politischen Hauptfeind der KPD. Sozialdemokraten habe er ebenso wie der von ihm verehrte Stalin als Sozialfaschisten vunglimpft. Geschichtsforscher sähen darin und in der Unterschätzung des Nationalsozialismus einen indirekten Beitrag Thälmanns zu Hitlers Weg an die Macht. Dass ausgerechnet der sowjetische Diktator Stalin den später inhaftierten Thäl-



Ingo Sasama



William Grosser



Erhält seinen alten Namen zurück: der Volkmarsdorfer Markt.

mann fallen ließ, gehört zur Ironie der Geschichte. Selbst das linke Blatt Neues Deutschland kam im April dieses Jahres in einer Neubewertung des deutschen Kommunisten zur Schlussfolgerung: „Thälmann ist keine Ikone mehr“.

Die SPD ist bei diesem Thema hin- und hergerissen. Fraktionschef Axel Dyck sieht in Thälmann vor allem den „klaren Gegner der Sozialdemokratie“. Doch nicht alle in seiner Fraktion würden für die Platz-Umbenennung stimmen, kündigte er an. Manche betrachten Thälmann als das Nazi-Opfer, dessen gedacht werden sollte – und zwar nicht nur mit einer Gedenktafel, wie die Grünen vorschlagen.

Die Linkspartei, aus deren Reihen sich Sasama vor Wochen Bilderstürmerei und einen Nazi-Vergleich anhören musste (die LVZ berichtete), gab sich gestern betont moderat, aber dennoch klar in ihrer Ablehnung. Er wolle vermeiden, so Lin-

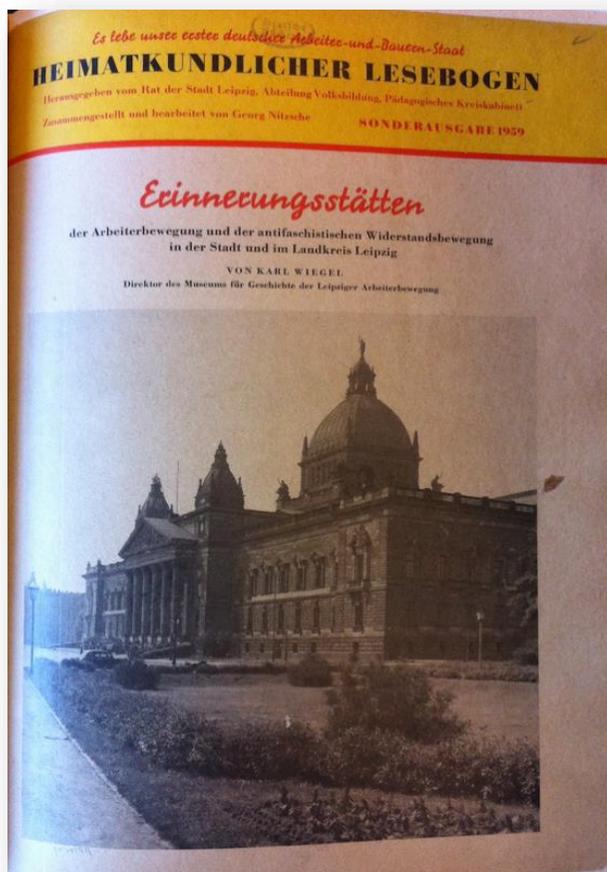
ken-Stadtrat William Grosser, „dass wieder Narben aufplatzen und Verletzungen aufreißen“. Aber: „Thälmann eine indirekte Hilfe für die Machtergreifung Hitlers zu unterstellen, ist einfach ahistorisch.“ Politische Fehler hätten damals alle gemacht. „Ein Vollblutdemokrat war Thälmann nicht“, räumte Grosser ein, „ebenso wenig wie ein Goerdeler oder Adenauer.“ Historische Persönlichkeiten dürfen eben nicht nach heutigen Maßstäben bewertet werden.

Dass Thälmann der Bezug zu Leipzig fehle und damit als Straßennamen obsolet sei, ließ Grosser nicht gelten. Thälmann habe sich 13 Mal in der Stadt aufgehalten, am 9. April 1932 als Versammlungsredner auf dem später nach ihm benannten Platz in Volkmarsdorf. Auch Brandt, Erhard, Adenauer, Schumacher und Bismarck verbinde mit Leipzig nichts – und trotzdem tragen Straßen und Plätze ihre Namen. „Ernst Thälmann war kein Heiliger, er hat geirrt und sich korrigiert und er ist durch die Nazis grausam umgebracht worden“, sagte Grosser. „Er verdient es auch, wie jeder andere nichtkommunistische Widerstandskämpfer von uns geachtet zu werden. Die Rückbenennung ist ein falsches politisches Zeichen – gerade jetzt, da sich das braune Gesindel in Netzwerken neu findet und ein Verbot der NPD ernsthaft diskutiert wird“.

Ein Argument, das Bert Sander (Wählervereinigung) so nicht akzeptieren wollte: „Demokratie beweist ihre Wehrhaftigkeit, ihre Souveränität gerade dadurch, dass sie in der Lage ist, auch kritisch mit der eigenen Vergangenheit umzugehen.“ Klaus Staebert

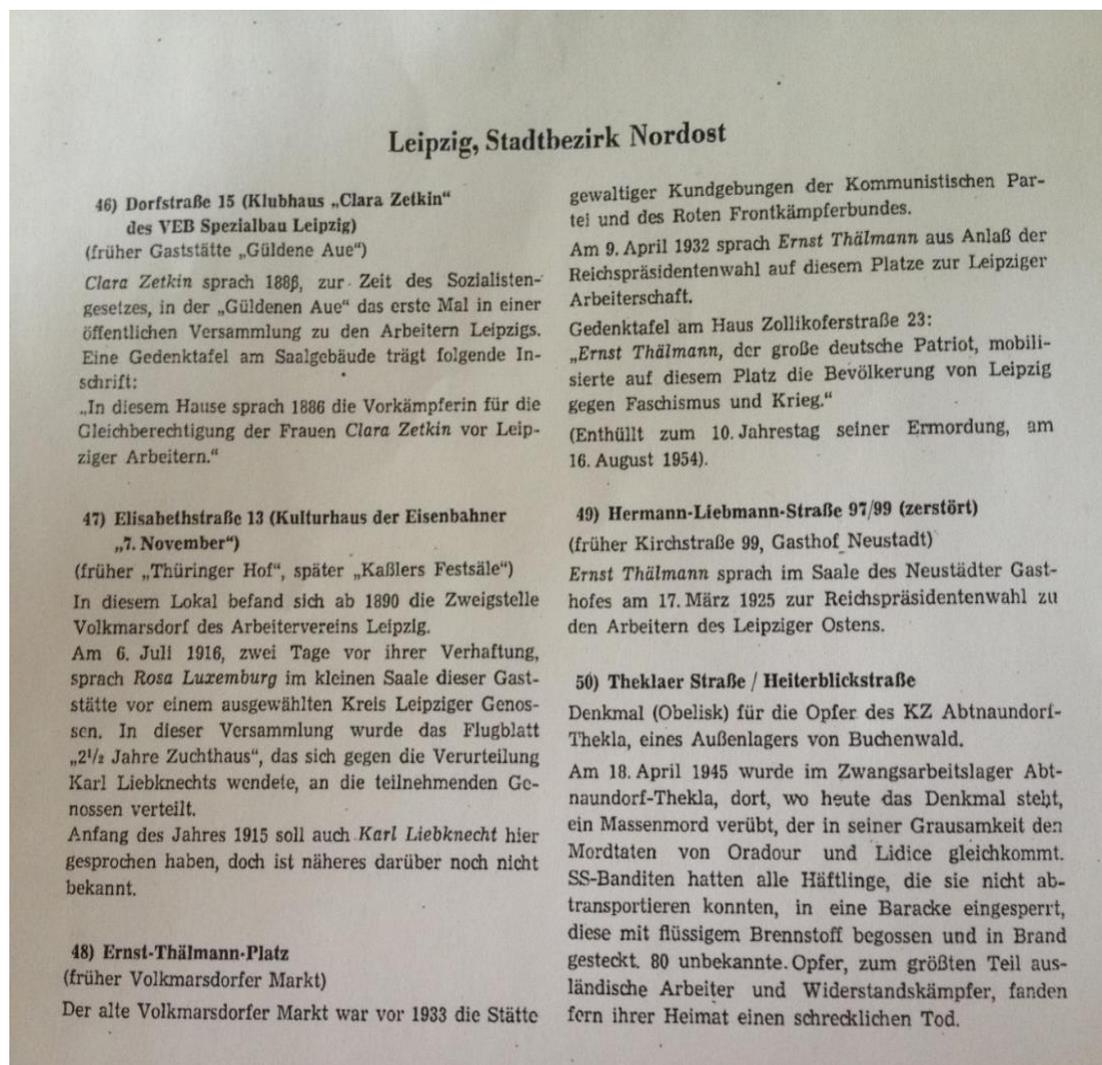
LVZ Artikel vom 15.12.2011. Zur Verfügung gestellt von der Redaktion der Leipziger Volkszeitung (CC-BY-SA).

Q4 Auszüge aus "Heimatlicher Lesebogen", Sonderausgabe 1959



A) Titelseite: "Erinnerungsstätten der Arbeiterbewegung und der antifaschistischen Widerstandsbewegung in der Stadt und im Landkreis Leipzig, Sonderausgabe 1959." Zur Verfügung gestellt vom Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig aus der Zeitungsausschnittsammlung von Ernst Wohlrath und der Stadt Leipzig Referat Kommunikation (CC-BY-SA).

B) Artikel 46), 47), 48) Ernst Thälmann Platz & 49), 50)



Leipzig, Stadtbezirk Nordost

46) Dorfstraße 15 (Klubhaus „Clara Zetkin“ des VEB Spezialbau Leipzig)

(früher Gaststätte „Göldene Aue“)

Clara Zetkin sprach 1888, zur Zeit des Sozialistengesetzes, in der „Göldenen Aue“ das erste Mal in einer öffentlichen Versammlung zu den Arbeitern Leipzigs. Eine Gedenktafel am Saalgebäude trägt folgende Inschrift:

„In diesem Hause sprach 1886 die Vorkämpferin für die Gleichberechtigung der Frauen Clara Zetkin vor Leipziger Arbeitern.“

47) Elisabethstraße 13 (Kulturhaus der Eisenbahner „7. November“)

(früher „Thüringer Hof“, später „Kablers Festsäle“)

In diesem Lokal befand sich ab 1890 die Zweigstelle Volkmarsdorf des Arbeitervereins Leipzig.

Am 6. Juli 1916, zwei Tage vor ihrer Verhaftung, sprach Rosa Luxemburg im kleinen Saale dieser Gaststätte vor einem ausgewählten Kreis Leipziger Genossen. In dieser Versammlung wurde das Flugblatt „2½ Jahre Zuchthaus“, das sich gegen die Verurteilung Karl Liebknechts wendete, an die teilnehmenden Genossen verteilt.

Anfang des Jahres 1915 soll auch Karl Liebknecht hier gesprochen haben, doch ist näheres darüber noch nicht bekannt.

48) Ernst-Thälmann-Platz

(früher Volkmarsdorfer Markt)

Der alte Volkmarsdorfer Markt war vor 1933 die Stätte

gewaltiger Kundgebungen der Kommunistischen Partei und des Roten Frontkämpferbundes.

Am 9. April 1932 sprach Ernst Thälmann aus Anlaß der Reichspräsidentenwahl auf diesem Platze zur Leipziger Arbeiterschaft.

Gedenktafel am Haus Zollikoferstraße 23:

„Ernst Thälmann, der große deutsche Patriot, mobilisierte auf diesem Platze die Bevölkerung von Leipzig gegen Faschismus und Krieg.“

(Enthüllt zum 10. Jahrestag seiner Ermordung, am 16. August 1954).

49) Hermann-Liebmann-Straße 97/99 (zerstört)

(früher Kirchstraße 99, Gasthof Neustadt)

Ernst Thälmann sprach im Saale des Neustädter Gasthofes am 17. März 1925 zur Reichspräsidentenwahl zu den Arbeitern des Leipziger Ostens.

50) Theklaer Straße / Heiterblickstraße

Denkmal (Obelisk) für die Opfer des KZ Abtnaundorf-Thekla, eines Außenlagers von Buchenwald.

Am 18. April 1945 wurde im Zwangsarbeitslager Abtnaundorf-Thekla, dort, wo heute das Denkmal steht, ein Massenmord verübt, der in seiner Grausamkeit den Mordtaten von Oradour und Lidice gleichkommt. SS-Banditen hatten alle Häftlinge, die sie nicht abtransportieren konnten, in eine Baracke eingesperrt, diese mit flüssigem Brennstoff begossen und in Brand gesteckt. 80 unbekannte Opfer, zum größten Teil ausländische Arbeiter und Widerstandskämpfer, fanden fern ihrer Heimat einen schrecklichen Tod.

Q5 Brief an die Stadtverwaltung Leipzig, 3.6.1945.

Alexander Kaiser
Leipzig N 24, Klara-Wieckstr.15 II

Leipzig, den 3.6.1945 128

An die
Stadtverwaltung Leipzig
z.Hd. des Herrn Poliz.Fr.Fleißner
L e i p z i g

Polizei-Verwaltung
Leipzig
6 JUNI 1945
Abt.

Betr.: Änderung von Straßenbezeichnungen.

Die Alliierten sehen in ihrer Stellung gegenüber dem neuen Deutschland eine ihrer Hauptaufgaben in der Beseitigung der Nazi- und Militarideologie. Sollten wir hier nicht guten Willens sein und den Alliierten beweisen, daß es dem neuen Deutschland ernst ist, alles zu tun, was an diese Herrschaft erinnert.

Es laufen z.Zt. für die Stadtverwaltung im Interesse der Bevölkerung viele wichtige Aufgaben, ich halte es jedoch für notwendig, der Stadt folgenden Vorschlag zu unterbreiten.

Daß die nazistischen Straßenbezeichnungen verschwunden sind, hat die gesamte antifaschistische Bevölkerung freudig und dankend anerkannt. Es gibt jedoch in Leipzig noch eine Anzahl Straßen- u. Plätzeamen, die einen militärischen Repräsentanten tragen. Die Beseitigung dieser Bezeichnungen dürfte bei der Militärverwaltung das bestimmte Gefühl erwecken, Leipzig tut Alles, um ein Vorbild im neuen Deutschland zu sein.

Ist es nicht eine Schande, daß für den ersten deutschen Reichspräsidenten - Friedrich Ebert - keine repräsentable Straße oder Platz in Leipzig zu finden gewesen ist. Auch andere Repräsentanten aufrechten Deutschtums, wie Rathenau, Erzberger, Thälmann u.s.w. haben in Leipzig keine Erinnerungsstätte. Wir haben zwar in Leipzig einen Königsplatz, aber keinen "Platz der Republik" oder "Platz des Friedens". Auch eine Erinnerungsstätte für den "unbekannten Soldaten" fehlt. Nicht zu verschwinden brauchte der Name "von Hindenburg". Das Straßenbild braucht als Hinweis nur zu tragen - deutscher Reichspräsident 1925 - 1933 -.

Der militärische Charakter Hindenburgs muß wegfallen.

Auf der anderen Seite wimmelt es in Leipzig von Namen des ehemaligen Kaiser- oder Königshauses und hoher Militärs.

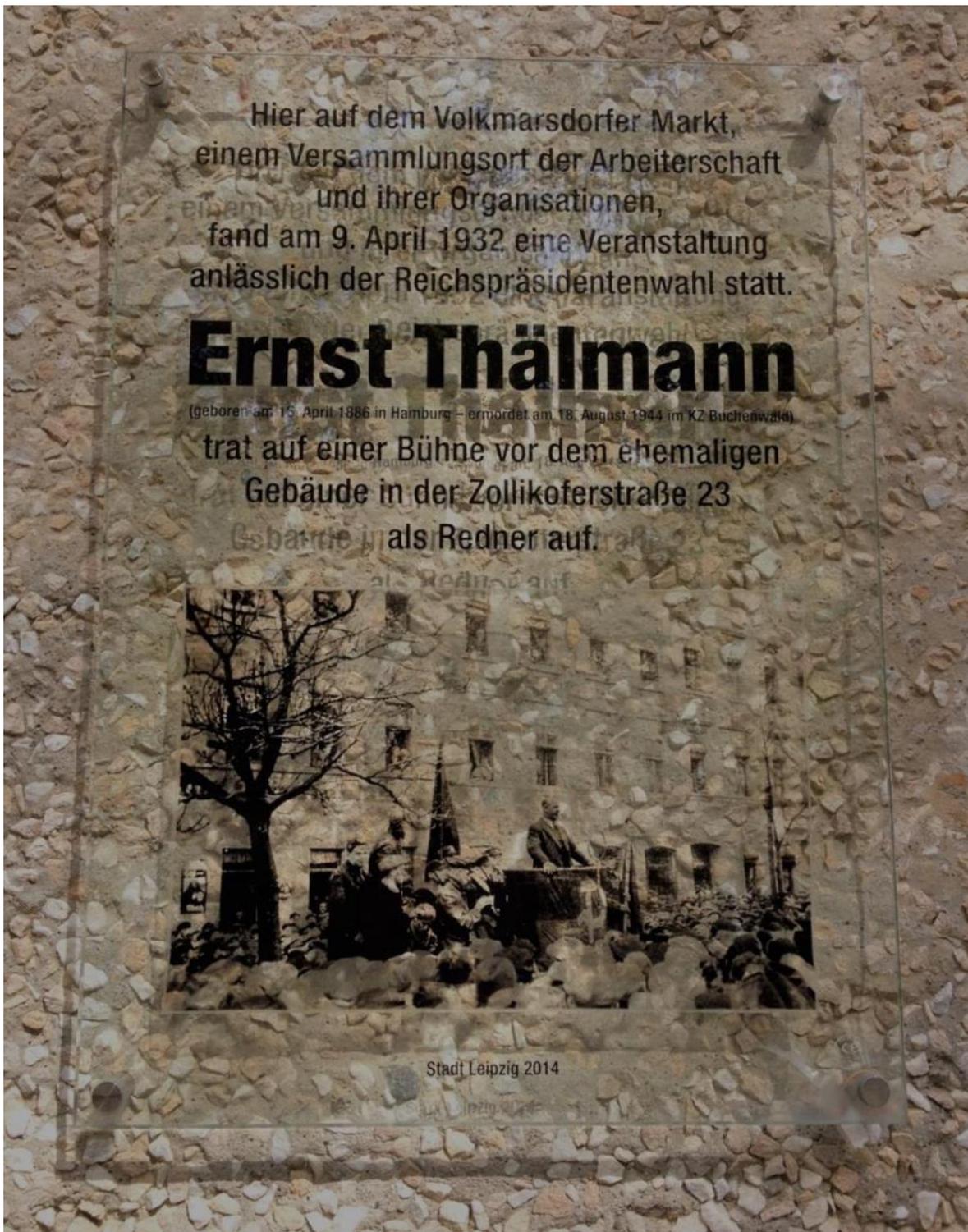
Sorgen wir dafür, daß aus dem Stadtbild alle Straßenbezeichnungen verschwinden, die dem Aufbau des neuen Deutschlands hinderlich sind.

Alexander Kaiser
Nr 146/45
Herrn Bürgermeister
Leipzig

Brief an die Stadtverwaltung Leipzig vom 3.6.1945. Zur Verfügung gestellt vom Stadtarchiv Leipzig (CC-BY-SA).



Q6 Gedenktafel für Ernst Thälmann an der Zollikoferstraße.



Fotografie der Gedenktafel für Ernst Thälmann an der Zollikofer Straße in Leipzig vom 29.8.2018. Foto: „Gedenktafel Ernst Thälmann“ von S. Titze (CC-BY-SA).



Eisenbahnstraße/ Volkmarsdorfer Markt – Erinnerungsorte der Arbeiterbewegung?

Q7 Informationen Horst Wessel

7 Horst Wessel (*9.10.1907 +23.2.1930)	Wessel ein Jurastudium, brach dies aber nach vier Semestern ab. Im selben Jahr trat er in die NSDAP ein und stieg dort bis 1928 zur Führungsfigur der Berliner SA auf. Horst Wessel wurde am 14.1.1930 durch Albrecht Köhler, einem aktiven KPD-Mitglied und Mitglied des Roten Fronkämpferbundes, durch einen Kopfschuss schwer verwundet und verstarb am 23.2.1930 an einer Blutvergiftung. Die NSDAP stilisierte Wessel	35 nach seinem Tod als „Märtyrer der Bewegung“. Das von ihm gedichtete Horst-Wessel-Lied wurde zur Hymne der NSDAP und zum zweiten Teil der Nationalhymne. Zahlreiche Gebäude, Straßen und Plätze wurden zu seinen Ehren von den Nationalsozialisten umbenannt; unter anderem auch der ehemalige Marktplatz im Stadtteil Volkmarsdorf in Leipzig.
---	--	---

Vgl. Siemens, Daniel: Horst Wessel. Tod und Verklärung eines Nationalsozialisten, München 2010.

Q8 Informationen Ernst Thälmann

8 Ernst Thälmann (*16.4.1886 + 18.8.1944)	Ernst Thälmann wurde am 16. April 1886 in Hamburg geboren, ging von 1893 bis 1900 auf die Volksschule und arbeitete ab 1895 im Ladengeschäft seiner Eltern. 1902 verließ er sein Elternhaus, trat 1903 in die SPD ein und arbeitete ab 1904 unter anderem als Heizer auf einem Frachtschiff. Vor Ausbruch des 1. WK setzte sich Thälmann für die Interessen der Hamburger Hafenarbeiter ein. Gegen Ende des Jahres 1918 trat er der USPD bei und	25 beteiligte sich am Aufbau des Hamburger Arbeiter- und Soldatenrates. 1921 trat er der KPD bei und wurde ab Februar stellvertretender Vorsitzender dieser im Reichstag. Während seiner Parteilaufbahn zeigte Thälmann eine ideologische Nähe zu Josef Stalin und geriet mehrmals mit Vertretern der SPD aneinander. In Vorbereitung der Reichstagswahlen 1932 und 1933 rief er zu einer Einheitsfront aller kommunistischen, sozialdemokratischen und sozialistischen Parteien gegen die NSDAP auf. Ernst	45 Thälmann wurde am 3.3.1933 von der Polizei verhaftet und in Schutzhaft genommen. Von 1937 bis 1944 war Thälmann im Zuchthaus Bautzen inhaftiert und wurde 1944 im KZ Buchenwald erschossen. In der DDR wurde die Figur Ernst Thälmanns zum Vorkämpfer der Arbeiterklasse und als Held im Kampf gegen den Faschismus stilisiert. Ihm zu Ehren trugen die zweite Jugendorganisation der DDR den Namen „Thälmannpioniere“. Ebenso wurden zahlreiche Straßen und Plätze der DDR, aber
--	--	---	--

Vgl. Hortschansky, Günter & Wimmer, Walter: Ernst Thälmann. Kleine Biografie, Berlin 1988. Siehe auch : Vgl. Fuhrer, Armin: Ernst Thälmann. Soldat des Proletariats, München 2011.

Eisenbahnstraße/ Volkmarshorfer Markt – Erinnerungsorte der Arbeiterbewegung?

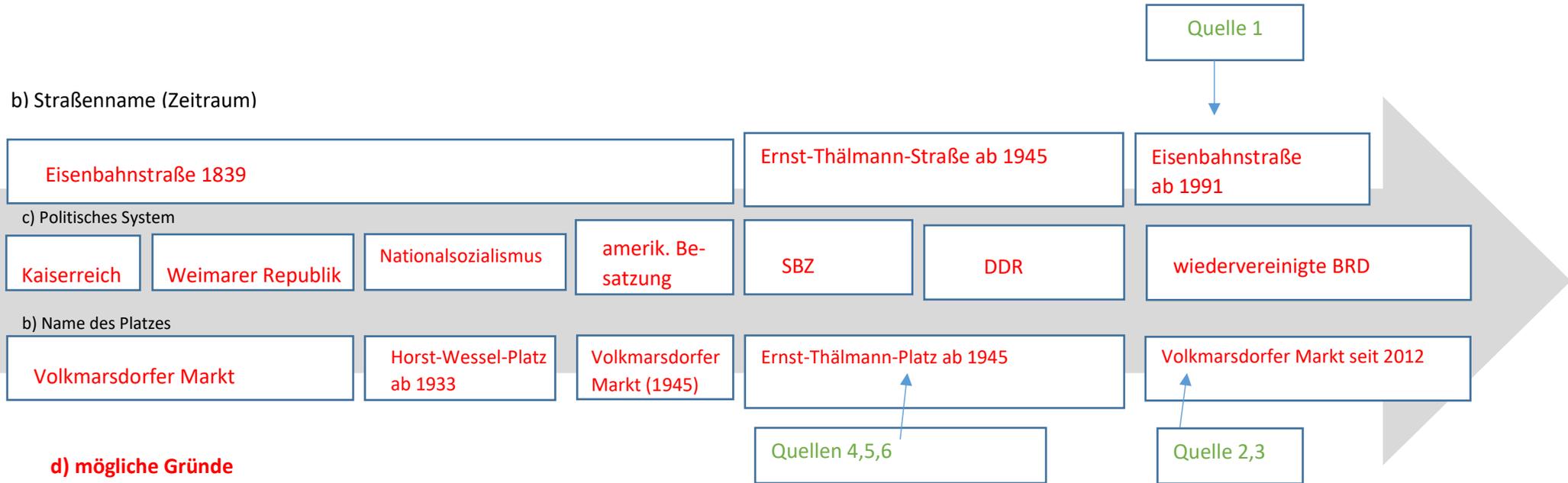
M3 Mögliche Vorschläge für eine erneute Umbenennung der heutigen Eisenbahnstraße

	eigener Vorschlag: _____	Eisenbahnstraße (bleibt)	Helmut-Kohl-Straße (oder ein anderer Name eines aktuellen Politikers)
mögliche Pro-Argumente			
mögliche Contra-Argumente			
zusammenfassende Begründung für einen Straßennamen			

Notizen Standpunktrede:

Eisenbahnstraße/ Volkmarsdorfer Markt – Erinnerungsorte der Arbeiterbewegung?

LÖSUNG M 2 Zeitstrahl "Eisenbahnstraße/ Volkmarsdorfer Markt"



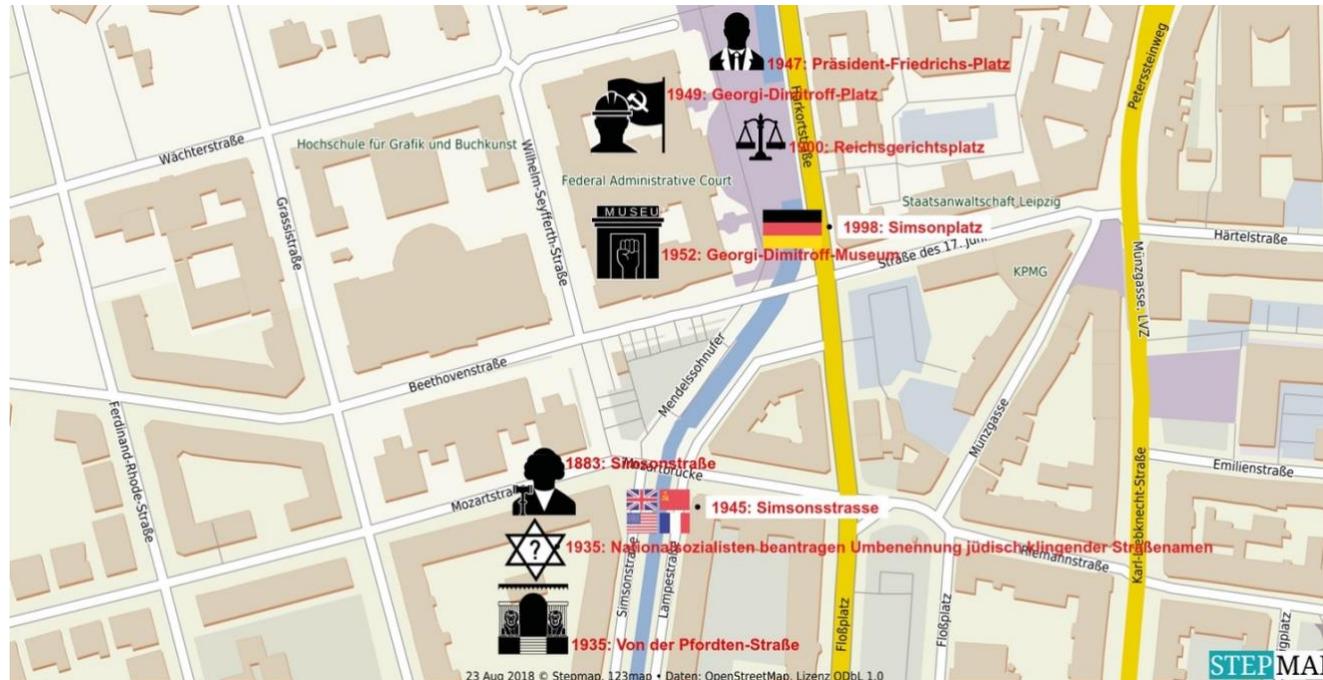
<p>Kaiserreich: Eisenbahnst. Benennung nach Entstehungsgrund oder spezieller Charakteristika des Ortes.</p>	<p>SBZ/DDR: Ernst-Thälmann-Straße - Antifasch. „Heldenmythos“ - Idealisierung Thälmanns als Held d. Arbeiterbewegung - Erinnerung an Widerstand gegen NS, um sich nicht mit Identifikation der deutschen Bevölkerung auseinandersetzen zu müssen - Kein Raum für individuelles Gedächtnis, sondern Erinnerung an kollektiven Widerstand - Opfer des Nationalsozialismus aus Sicht der DDR v.a. Kommunisten, Antifaschisten, keine Erinnerung an JüdInnen, Roma & Sinti usw.</p>	<p>Wiedervereinigte BRD: Eisenbahnstraße - Kommunistische Entideologisierung nach Wiedervereinigung - Hinterfragen historischer Personen und der öffentlichen Erinnerung an diese - Tilgung historisch fragwürdiger oder zu kritisierender Straßen- und Plätzenamen</p>	<p>Kaiserreich: Volkmarsdorfer Markt - geographisch bzw. funktional orientiert</p>	<p>Nationalsozialismus: Horst-Wessel-Platz - Benennung von repräsentativen Straßen und Plätzen nach ausgewählten Personen aus den eigenen Reihen, um Bevölkerung zu „erziehen“ und zu ideologisieren - Schaffung eines „Heldenmythos“</p>	<p>Amerikanische Besatzungszone 1945: Volkmarsdorfer Markt - Rückbenennung zur Entpolitisierung und Entnazifizierung des Straßenbildes</p>	<p>SBZ/DDR: Ernst-Thälmann-Platz - Benennung von repräsentativen Straßen und Plätzen nach ausgewählten Personen aus den eigenen Reihen, um Bevölkerung zu „erziehen“ und zu ideologisieren - Schaffung eines „Heldenmythos“- Verehrung des antifaschistischen Widerstandes und der Anführer der Arbeiterbewegung</p>	<p>BRD: Volkmarsdorfer Markt Entpolitisierung und Hinterfragen historischer Personen und der öffentlichen Erinnerung an diese, Tilgung historisch fragwürdiger oder zu kritisierender Straßen- und Plätzenamen</p>	<p>???</p>
--	--	--	---	--	---	---	---	------------

LÖSUNG M1 Überblick Quellenkritik zur "Geschichte der Eisenbahnstraße/ Volkmarsdorfer Markt "

Q1 Verzeichnis der seit 1990 um- und neubenannten Straßen und Plätze	Q2 Amtsblattartikel	Q3 LVZ-Artikel	Q4 Artikel und Bilder zu Ernst Thälmann	Q5 Brief an die Stadtverwaltung Leipzig	Q6 Fotografie Gedenktafel Ernst Thälmann	Q7-8 Kurzbiografien Ernst Thälmann und Horst Wessel
<p>Quellengattung: Amtliche Bekanntmachung</p> <p>Verfasser: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig</p> <p>Entstehungsdatum: 1.10.2001</p> <p>Politischer/historischer Kontext: - Transparenz der im Zeitraum von 1990 bis 2001 umbenannten Straßen und Plätze</p>	<p>Quellengattung: Zeitungsartikel</p> <p>Verfasser: Stadt Leipzig</p> <p>Entstehungsdatum: 21.1.2012 und 1.9.2012</p> <p>Politischer/historischer Kontext: - Amtliche Bekanntmachung der Umbenennung des Ernst-Thälmann-Platzes</p>	<p>Quellengattung: Zeitungsartikel</p> <p>Verfasser: Klaus Stäubert (Leipziger Volkszeitung)</p> <p>Entstehungsdatum: 15.12.2011</p> <p>Politischer/historischer Kontext: - Kommentar des Stadtratsbeschlusses zur Umbenennung des Ernst-Thälmann-Platzes</p>	<p>Quellengattung: Darstellungstext</p> <p>Verfasser: Karl Wiegel</p> <p>Entstehungsdatum: 1959</p> <p>Politischer/historischer Kontext: Ideologisierung und Glorifizierung der Führer der Arbeiterbewegung</p>	<p>Quellengattung: Brief</p> <p>Verfasser: Alexander Kaiser</p> <p>Entstehungsdatum: 3.6.1945</p> <p>Politischer/historischer Kontext: - Kommentar über die zu treffenden Maßnahmen zur Entnazifizierung Leipziger Straßen- und Plätzenamen</p>	<p>Quellengattung: Gegenständliche Quelle</p> <p>Verfasser: Stadt Leipzig</p> <p>Entstehungsdatum: 2014</p> <p>Politischer/historischer Kontext: - Umstrittene Umbenennung des Ernst-Thälmann Platzes in Volkmarsdorfer Markt bei gleichzeitiger Erinnerung an Ernst Thälmanns Wahlkampfreden 1932 auf dem Platz</p>	<p>Gattung: Darstellungstext</p> <p>Verfasser: unbekannt</p> <p>Entstehungsdatum: 25.8.2018</p> <p>Politischer/historischer Kontext: - Zeitgenössische Einordnung der Persönlichkeiten Ernst Thälmann, Horst Wessel</p>

Eisenbahnstraße/ Volkmarsdorfer Markt – Erinnerungsorte der Arbeiterbewegung?

Lösung Aufgabe 3: Mögliche Darstellung der Simsonstraße auf stepmap.de



Erstellt auf StepMap von Luna Ragheb am 23. August 2018. Zur Verfügung gestellt von der StepMap (CC- BY-SA).

Lösung Aufgabe 4 - M3 Mögliche Vorschläge für eine erneute Umbenennung der heutigen Eisenbahnstraße

	eigener Vorschlag	Eisenbahnstraße (bleibt)	Helmut-Kohl-Straße (oder ein anderer Name eines aktuellen Politikers)
mögliche Pro-Argumente		- keine bürokratischen Aufwendungen nötig - keine ideologische Färbung des Namens	- Würdigung des "Kanzlers der Einheit"
mögliche Contra-Argumente		- kaum Orientierungs-/ Identifikationsangebot	- erneute politische Indienstnahme?
zusammenfassende Begründung für einen Straßennamen			

Notizen Standpunktrede

Eisenbahnstraße/ Volkmarsdorfer Markt – Erinnerungsorte der Arbeiterbewegung?

Eisenbahnstraße/ Volkmarshorfer Markt – Erinnerungsorte der Arbeiterbewegung?